



Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle / Westfalen
E-Mail: werther@haller-kreisblatt.de
Anzeigen: 0 52 01/15-111
Leserservice: 0 52 01/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
Anja Hanneforth (aha) 0 52 01/15-125
Detlef-Hans Serowy (DHS) 0 52 01/15-124
Kerstin Spiekier (kei) 0 52 01/15-130
Fax Redaktion: 0 52 01/15-165
www.haller-kreisblatt.de

TERMINE - Heute

9.30 bis 12 Uhr: Aquarellmalen, Haus Tiefenstraße
10 bis 12 Uhr: Informationsveranstaltung »Kindertagespflege und Babysitting«, Familienzentrum Fam.o.S.
14.30 Uhr: Computerkontakt für offenen Internetzugang, AWO-Begegnungsstätte
14.30 bis 16.30 Uhr: Kinderprogramm, Jugendhaus Fun-tastic
14.45 bis 17 Uhr: Kegeln, Haus Tiefenstraße
16 bis 17 Uhr: »Nadia« Neue Aktionsräume für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, Haus Tiefenstraße
16.30 bis 20 Uhr: Offener Bereich, Jugendhaus Fun-tastic
17.15 bis 18.45 Uhr: Kegeln, Haus Tiefenstraße
17.30 bis 18.30 Uhr: Sportangebot »Fitness ab 50«, Haus Tiefenstraße
18.30 Uhr: Bibelwoche, Jugendheim Langenheide
19 Uhr: Treffen der Dorfgemeinschaft Häger, Gasthof Weinhorst
19.15 bis 21 Uhr: Chorprobe des Männergesangsvereins »Liedertafel« im Haus Werther
19.30 bis 21.30 Uhr: Training der Erwachsenen des Schützenvereins Werther, Schützenklause
20 Uhr: Versammlung der evangelischen Kirchengemeinde, Gemeindehaus

Öffnungszeiten

8.15 bis 12 Uhr: Rathaus
15 bis 18 Uhr: Eine-Welt-Laden im Lesecafé der öffentlichen Bücherei
15 bis 20 Uhr: Stadtbibliothek

Landfrauen kochen vegetarisch

■ Werther (HK). Die Landfrauen Werther treffen sich am Mittwoch, 23. November, zum gemeinsamen Kochen und Backen. Ab 17 Uhr steht in der Küche der Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule Werther Vollwertiges und Vegetarisches auf dem Speisezettel. Nach der Arbeit steht das Vergnügen auf dem Programm. Dann darf alles probiert werden. Die Teilnehmerinnen sollten Gefäße für etwaige Reste mitbringen.

500 Laternengänger unterwegs

Förderverein der Grundschule organisiert großes Lichterfest

■ Werther (BNO). Im vergangenen Jahr hatte das Lichterfest an der Grundschule Werther noch ausfallen müssen. Grund: zu wenige Helfer. Dieses Problem war beim neuen Versuch am Freitag vom Tisch. Auf 30 freiwillige Helfer konnte der Förderverein zählen. »Offensichtlich hat die Maßnahme, ein Jahr Pause einzulegen, gewirkt«, zeigte sich die Vorsitzende Astrid Lüthje erfreut über die große Unterstützung.

Helfende Hände wurden bei der erneuten Lichterfestauflage nach einem Jahr Pause auch dringend benötigt. Denn sage und schreibe knapp 500 Kinder und Erwachsene hatten sich für den Laternenumzug angemeldet. »Vom Kleinkind bis zum

Opa läuft heute alles mit«, freute sich Astrid Lüthje über die tolle Resonanz.

Bevor sich die großen und kleinen Teilnehmer in den lan-



Neuer Vorstand: Vize-Vorsitzende Sabine Rosendahl, Beisitzerinnen Eva Seidel und Maren Haupt sowie Vorsitzende Astrid Lüthje und Kassiererin Ines Wiehage (von links). Es fehlt Beisitzerin Christina Geis.

gen Zug einreihen, versammelte sich die große Runde zunächst auf dem Pausenhof. Der Schulchor stimmte Grundschüler, Geschwister, Eltern und Großeltern

unter der Leitung der Lehrerinnen Renate Linhorst und Susanne Letzel mit »Laternenliedern« auf den Umzug durch den Stadtkern ein.

Zurück an der Grundschule, wartete der Förderverein bereits mit alkoholfreiem Punsch zum Aufwärmen. Bei wem der Spaziergang Appetit geweckt hatte, der war beim Lichterfest ebenfalls bestens aufgehoben. Auf dem großen Grill brutzelten zahlreiche Würstchen.

Eine besondere Überraschung hatte sich der Förderverein für seine kleinen Gäste ausgedacht. Alle Kinder wurden mit einer Zuckergans aus Quarkteig beschenkt.

Für den Förderverein, der zurzeit 150 Mitglieder zählt, geht seit kurzem ein frisch gewähltes Vorstandsteam an den Start.

»Wunderschöne Filmmusik« und »bewegendes Singen«, so lauten die Übersetzungen des Doppeltitels, welche die gut 100



Hörst du die Regenwürmer?: Die jungen Überraschungsgäste der Grundschule Werther-Langenheide sangen und tanzten in dem ausverkauften Gemeindehaus.

Überwältigend: Die Stimme von der Mezzosopranistin Linda Laible begeisterte die Zuhörer. Im Hintergrund zu sehen sind die Mitglieder vom Chor TonArt.

Musik, die für Bewegung sorgt

TonArt, EGW-Bigband und Solistin Linda Laible überzeugen im ausverkauften Gemeindehaus

VON NADINE MEYRAHN

■ Werther. Mit viel Applaus und Bravo-Rufen wurden die Sänger und Musiker des Herbstkonzertes am Freitagabend entlassen: Die Bigband des Evangelischen Gymnasiums Werther sorgte für einen gelungenen Auftakt mit Filmmusik von Star Wars. Danach rockte der Chor TonArt mit »We Will Rock You« von Queen das evangelische Gemeindehaus und die Mezzosopranistin Linda Laible überzeugte zudem mit ihrer Stimme. Ein musikalischer Abend, der seinem Motto »S(w)inging Mov(i)es« in allen Punkten gerecht wurde.

Akteure gekonnt umsetzen. Während die Bigband des örtlichen Gymnasiums mit ihren zahlreichen Instrumenten die Besucher in die musikalische Welt der Musicals und Filme entführte, setzten die Frauen und Männer des Chors TonArt gezielt ihre Stimmen ein. Und das nicht nur alleine, sondern auch zusammen mit dem Mädchenchor des EGW, sodass das Lied »Ich wollte nie erwachsen sein« in mehreren Stimmlagen erklang.

Mit den Worten, »außer im Original ist das Lied noch nie so gut gesungen worden, wie von Wolfgang Decius«, kündigte Moderator Johannes Wiefel direkt den nächsten Ohrwurm »Ich war noch niemals in New York« von Udo Jürgens an. Und nach anfänglicher Zurückhaltung stimmten auch die 350 Besucher beim Refrain voll mit ein.

Die Stimme verschlagen hat es dem ausverkauften Publikum hingegen bei dem Solostück von Julia Lohmann. Nahezu perfekt sang sie das Lied »Colors Of The Wind« aus dem Film Pocahontas, bei dem sie von der Bigband unter der Regie von Michael Henkemeier begleitet wurde. Aber nicht nur sie erhielt viel Beifall, sondern auch die Überraschungsgäste: Die jungen Sänger der Grundschule Werther-Langenheide stimmten nicht nur das Lied von den hustenden Regenwürmern an, sondern tanzten auch passend dazu. Außerdem läuteten die Mädchen und Jungs humorvoll mit ihrem Kanon »Wir machen Pa-, Pa-, Pa-, Pause« in eine kurze Verschnaufpause ein.

Danach wurde es im Gemeindehaus nochmals ruhig, als die Mezzosopranistin Linda Laible die Bühne betrat: Mit ihrer



Mit Zylinder und Schal: Durch die Publikumsreihen schlendern Manfred Schürmann von TonArt.

einzigartigen Stimme füllte sie den Raum komplett aus. Insgesamt drei Lieder gab die Musikerin zum Besten, bei denen sie von den Brüdern Julius und Justus Obergassel am Klavier begleitet wurde. Insbesondere bei dem Klassiker »My Heart Will Go On«, der Filmmusik von Titanic, bewies sie ihre Stimmkraft.

Alles in allem ein bunter Abend mit einem Programm, bei dem nicht nur Solistin Linda Laible, sondern auch die Bigband sowie der Chor TonArt unter der Leitung von Jörg Hoffend über zwei Stunden überzeugten – ein echtes »S(w)inging Mov(i)es«-Konzert.

Wenn Kinder nicht trocken werden

■ Werther (HK). Einen Infoabend zum Thema »Einnässen bei Kindern« bietet das Familienzentrum Fam.o.S. am morgigen Dienstag, 22. November, ab 20 Uhr. Sind Kinder ab dem Alter von 4,5 Jahren noch nicht trocken oder koten sie sich ein, wird es Zeit, nach möglichen Ursachen zu forschen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Welches könnten die Ursachen für das Einnässen/Einkoten bei Kindergarten- und Grundschulkindern sein und wie kann den Kindern und damit den Familien geholfen werden? Zu diesen Fragen erfahren Interessierte Näheres von Dipl.-Psychologe Martin Krause von der Familien- und Erziehungsberatungsstelle der Diakonie in Halle. Die Veranstaltung ist kostenlos. Anmeldungen unter ☎ (0 52 03) 29 60 66 oder info@famos-werther.de.

STELLUNGNAHME

Gestern A, heute B

Zu unserer Berichterstattung über die Kritik der Wertheraner CDU am geplanten Baugebiet Blotenberg von Samstag, 19. November, erreichte uns eine Stellungnahme der FDP:

»Wer zu spät kommt, den ignoriert der Bauwille. Nichts spricht dagegen, eine einmal gefasste Meinung zu ändern – und habe sie noch so lange Bestand gehabt. Es können sich Rahmenbedingungen ändern oder man kann schlichtweg dazulernen. Das sei auch der CDU zugestanden. Es ist daher nicht prinzipiell verwerflich, gestern noch B(lotenberg) zu sagen, heute aber A(lternativen) zu verfolgen. Problematisch wird es nur, wenn allzu offensichtlich ist, dass diese Alternativen nur Scheinalternativen sind.

Der Reihe nach: Die CDU ist richtigerweise der Auffassung, dass in Werther attraktive Bauplätze angeboten werden sollen und dass die jetzige Situation sehr unbefriedigend ist. Die Bauwilligen, im klassischen Fall junge Familien mit Kindern, tun der Stadt gut. Nicht nur finanziell als Steuerzahler, sondern insbesondere auch kulturell: Sie gewährleisten, Werther lebendig zu halten. Wenn wir keine Bauplätze anbieten können, tun es die Nachbarkommunen doch – und die Familien siedeln sich eben woanders an.

Es ist ferner unstrittig, dass Baulücken, insbesondere in bereits erschlossenen Gebieten, genutzt werden sollten. Um die Chancen hierfür zu ermitteln und gegebenenfalls zu ergreifen, haben CDU und FDP im vergangenen Jahr einen gemeinsamen Antrag an die Verwaltung gestellt – mit dem Ergebnis, dass diese Möglichkeiten derzeit nicht – wenigstens nicht zu den bisher üblichen Konditionen der Stadt – bestehen. Dieses Ergebnis scheint die CDU nicht zur Kenntnis zu nehmen beziehungsweise nehmen zu wollen.

Über Sinn und Unsinn einer Veränderung der bestehenden Praxis kann eine Beratung durchaus sinnvoll sein.

Indes ist es doch nicht mehr als eine politische Nebelkerze, zu glauben, fünf bis zehn Bauplätze (wie die CDU schätzt) könnten ein Ersatz für ein neues Wohngebiet sein. Selbst wenn es gelingen sollte, sie der Bebauung zuzuführen, wäre damit eine – wiewohl sinnvolle – Kurzfristlösung gefunden. Wenn die CDU aber (anders als die Grünen) den prinzipiellen Bedarf sieht, verschweigt sie, was längerfristig zu tun sein könnte.

Eine seit Jahren immer mal aufflackernde Erwägung, ein Wohngebiet Süthfeld II zu entwickeln, ist auch keine Alternative. Neben der fehlenden Verknüpfung sind auch rechtliche Hürden zu beachten, die unabhängig von einer politischen Bewertung, eine Umsetzung des Projekts in den nächsten Jahren unmöglich machen.

Auch die diffuse Pauschalkritik an der Verwaltung, wichtige Entscheidungen würden zu lange aufgeschoben, ist unangemessen. Vom interkommunalen Gewerbegebiet »Ravenna-Park« über den Grundschul-Verbund bis hin zum Neubau zweier Sportplätze konnte in dieser Ratsperiode bisher einiges bewegt werden. Dass im konkreten Fall der Bauplätze Beschleunigung angemahnt wird, ist deshalb nicht falsch. Die CDU kann sich als zweitgrößte Ratsfraktion jederzeit einbringen und die Dinge forcieren.

Es wäre hilfreich, würde die CDU sich entschließen, ihre ökologischen und sonstigen Bedenken konstruktiv – so wie noch vor einem halben Jahr geplant – in den Fortgang des Projektes einbringen. Ein »sensibler Umgang« bedeutet beispielsweise für uns auch, das durchaus große Gebiet schrittweise – orientiert an der Entwicklung der Nachfrage – zu entwickeln.

Jan-Holm Susseick, Fraktionsvorsitzender der FDP Werther
Andreas Honsel, Ortsvorsitzender der FDP Werther

Stellungnahmen geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Wir behalten uns vor, eingesandte Zuschriften zu kürzen.

Rechnungsprüfungsausschuss tagt

■ Werther (HK). Der Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Werther tagt am Dienstag,

29. November, im Sitzungssaal des Rathauses. Beginn ist um 18 Uhr.



Bunter Anblick: Stolz zeigten die Grundschüler ihre leuchtenden Laternen.

FOTOS: B. NOLTE

Nach sieben Jahren hat die Vorsitzende Karin Sornig, weil keines ihrer Kinder mehr die Grundschule besucht, ihr Amt an ihre bisherige Stellvertreterin Astrid Lüthje weitergegeben. Als neue Vize-Vorsitzende wird Sabine Rosendahl im Einsatz sein.

Ihnen zur Seite stehen Ines Wiehage als Kassiererin sowie die Beisitzerinnen Eva Seidel, Maren Haupt und Christina Geis.

Für das Vorstandsteam steht dieses Jahr noch eine schöne Aufgabe auf dem Programm. Anfang Dezember wird der neue

»Hüpfteppich« auf dem Schulhof eingeweiht. 4 700 Euro kostet das Spielgerät. »2 700 Euro steuert der Förderverein bei«, berichtet Astrid Lüthje, die zudem ankündigte, dass im kommenden Frühjahr ein großes Inliner-Fest geplant ist.